

Diakonieschwestern in der SBZ

Diakonieschwestern. Arbeit und Leben in der SBZ und der DDR
Ulrike Gaida (Autor)
Mabuse-Verlag; Auflage: 1. Aufl. (2. November 2015)
362 Seiten
ISBN-10: 386321286X
ISBN-13: 978-3863212865
19,95 EUR

Über die Lebensumstände und Arbeitserfahrungen von Diakonieschwestern in der DDR ist wenig bekannt. Das vorliegende Buch basiert auf Interviews mit Frauen, die als Mitglieder einer protestantisch geprägten Pflegeorganisation dort tätig waren. Schwestern aus sehr unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen kommen zu Wort und berichten aus der Zeit der Nachkriegsjahre bis zur Wende 1989. Im ersten Teil geht es um die oft schwierigen Lebensumstände im Nachkriegsdeutschland in der Sowjetischen Besatzungszone. Geschildert werden Berufswahl und Kirche als Insel im politischen System. Dem schließen sich Ausführungen zur politischen Repression im Arbeitsalltag an. Den Abschluss bilden Erinnerungsberichte zum Arbeiten,

Wohnen und dem gemeinsamen Leben der Diakonieschwestern im Osten Deutschlands bis zur Wende 1989. Der Band beruht auf Interviews mit 44 Diakonieschwestern der Geburtsjahrgänge 1924 – 1969. Die ausdifferenzierten Schilderungen entziehen sich einer Schwarz-Weiß-Malerei. Der Verlust der Arbeitsplätze nach 1945 und nach 1990 sowie die sinkende Rolle des Glaubens werden in allen Facetten dargestellt. Das Buch ist ein wichtiger Beitrag zur Diakonieggeschichte in der Pflege, zur diakoniehistorischen Forschung sowie zur Alltagsgeschichte der DDR.

Die Autorin Ulrike Gaida war viele Jahre als Krankenschwester tätig, arbeitete nach dem Studium der Geschichtswissenschaften als pädagogische Mitarbeiterin in der Bildungs- und Gedenkstätte „Haus der Wannsee-Konferenz“ und promovierte über „Bildungskonzepte der Krankenpflege in der Weimarer Republik.“

Knut Köhler M.A.
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

